

Abstract

Die Zukunft von Korruption und Geldwäsche in einer Moral Economy

Prof. Dr. Kai Bussmann

Korruption und Geldwäsche stellen eigentlich systemische Delikte dar, die zu den Geschäftsmodellen von legalen bzw. illegalen Unternehmen gehören, somit zur Wirtschaft und ihrer Marktwirtschaft als System. Beide Delikte weisen daher eine gewisse Präventionsresistenz auf. Dies zeigt auch der Vergleich zu anderen klassischen Delikten wie Diebstahls- und Raubkriminalität, die von der Marktwirtschaft exkludiert werden. Der Beitrag erläutert die Gründe für diese Unterscheidung zwischen systemischen Delikten wie Betrug, Korruption, Geldwäsche und der gesamten Wettbewerbskriminalität.

Paradoxerweise haben Korruption und Geldwäsche, unsere Beispiele auf die wir uns hier konzentrieren, nicht die gleichen Zukunftschancen, obwohl sie der gleiche Treiber eint: das Funktionssystem Wirtschaft. Die Gründe liegen in verschiedenen Mechanismen einer Moral Economy, die keine vollkommen entfesselte Marktwirtschaft zulassen kann, sondern dem Markt gesetzliche Grenzen setzt. Korruption wird daher unter Zuhilfenahme von zu erläuternden Marktmechanismen zunehmend zurückgedrängt, während Geldwäsche mit dem Erfolgsrezept des Kapitalmarktes zu konjunkturellen Höhenflügen ansetzen kann.